

Praxis für Osteopathie

- Praxismgemeinschaft -
 Meitinger Str. 7
 86672 Thierhaupten
 Tel. 08271 421 79 41
 Praxishandy / WhatsApp 0151 22 846 215
www.Heilpraktiker-Osteopathie.info



Osteopathie – Mikronährstofftherapie - Applied Kinesiology – Qi Gong

„Kritische Beiträge“ werden öfters im Internet gelöscht?

Im Internet finden Sie heute zahlreiche kostenfrei zugängliche Spielfilme, Fernsehserien und Dokumentationen zu allen möglichen Themenbereichen.

Schon seit längerem ist mir nun aufgefallen, dass scheinbar „zu kritische“ Beiträge immer wieder gelöscht werden. Dazu gehören u.a. zwei Beiträge, die sehr informativ sind, wenn für Sie das Thema „Krankheitsprävention“ und „chronische Krankheiten“ interessant ist:

➤ **Was uns wirklich nährt – Kann man sich gesund essen? (Rbb 27.05.2013)**

"Hauptsache satt werden!" - Über Generationen bestimmte dieser Leitsatz, was auf den Tisch deutscher Familien kam und von ihnen gegessen wurde. Heute weiß man, dass Hippokrates, der berühmte Arzt des Altertums, mit seiner Forderung recht hatte: Die Nahrung sollte unsere Medizin sein. Denn die richtige Auswahl an Lebensmitteln (*Qualität – nicht Quantität*), so scheint es, kann viele Krankheiten verhindern oder heilen. <https://vimeo.com/115876827>

➤ **Cholesterin, der große Bluff (Arte 18.10.2016)**

Die Theorie, dass zahlreiche Herz-Kreislaufkrankungen auf einen hohen Cholesterinspiegel zurückzuführen sind, ist im Laufe der letzten 50 Jahre zu einem regelrechten Dogma geworden. Nur wenige forschten in eine andere Richtung und stießen dabei auf große Widerstände seitens der Pharma- und Lebensmittelindustrie. Die Dokumentation nimmt die Hintergründe unter die Lupe. <https://www.youtube.com/watch?v=xmE8-Pk2vRw>

Besonders diese Dokumentation ist scheinbar zur Zeit hoch aktuell, da in 2016 auch eine Studie publiziert wurde, die den Mythos der „**hohen Cholesterinwerte**“ wiederlegt [Publikation [Englisch](#) – [Deutsch](#)].

Auch im [Deutschen Ärzteblatt](#) erschien zu diesem Thema 2016 ein kritischer Beitrag in dem ausgeführt wird „*dass wir (Ärzte) unseren Patienten heute auf beide Fragen – nach der Ätiologie (**Ursache**) und der rationalen **Vorbeugung** der koronaren Herzerkrankung (KHK) – keine befriedigenden Aussagen geben können*“.

Scheinbar sinkt die Zahl koronarer Herzerkrankungen trotz immer mehr verordneten Cholesterinsenker nicht.

[Falls die Links zu den Dokumentationen nicht mehr aktiv sein sollten, „googeln“ Sie einfach mal den Titel]

Manipulierte Diagnosen bringen gesetzlichen Krankenkassen mehr Geld?

Die AOK stellt sich selbst gerne selbst als „*die Gesundheitskasse*“ dar.

In der Fachzeitschrift „Unternehmen Praxis“ ([Ausgabe 12/2016](#)) wurde nun berichtet, dass die AOK gerichtlich verurteilt wurde 7 Millionen Euro für „Falschkodierungen“ bei Diagnosen zurück zu zahlen. *1,4 Millionen davon waren „Strafzahlung“ für den Millionenbetrug auf Kosten von Patienten und deren Gesundheit. Bezahlt werden Strafe und Gerichtskosten von der Krankenkasse aus den **Beiträgen der Kassenpatienten!***

„Unternehmen Praxis“: Wie das Gericht in einer Pressemitteilung schreibt, habe die **AOK** zusammen mit der **Kassenärztlichen Vereinigungen** auf die **Vertragsärzte** eingewirkt, die Diagnosen bei der Behandlung von AOK Versicherten nachträglich derart zu *ergänzen*, dass die Versicherten kränker werden.“

Der Bock wird zum Gärtner gemacht – dank „moderner Gesundheitspolitik“

2009 wurde der „[Gesundheitsfonds](#)“ eingeführt. Hier ist u.a. vorgesehen, dass Krankenkassen erhöhte Zuwendungen erhalten, **wenn ihre Mitglieder mehr Krankheitsziffern haben**. *Besonders chronische Krankheiten bringen Geld!*

Wie nun **das Gerichtsurteil zeigt**, ist die „Regulierung“ im Rahmen des Gesundheitsfonds (der wohl besser *Krankheitsfonds* heißen sollte) scheinbar **keine Anregung** dafür „**Gesundheit**“, **Krankheitsvorbeugung**“ oder Therapien zu bezahlen, durch die mögliche „**Heilungsprozesse**“ begünstigt werden könnten.

Und noch etwas wird offensichtlich – wenn es um Geld geht, zählt der Mensch wenig.

Im Oktober 2016 hat der AOK-Bundesverband laut einem Artikel in der [Berliner Zeitung](#), „empört“ widersprochen, dass die vom Chef der TK Techniker Krankenkasse vorgebrachten „**Manipulationsvorwürfe**“ gerechtfertigt seien.

Das nun vorliegende Gerichtsurteil scheint bestätigt nun jedoch, dass Vorwürfe der TK berechtigt waren (und es Zeit war, dass sie geäußert wurden, denn seit 2009 ist viel Zeit vergangen!) – und dass der AOK-Bundesverband es scheinbar nicht ganz so genau nimmt mit der Wahrheit, die nun offensichtlich wurde.

Wurden Ärzte bezahlt für manipulierte Diagnosen?

Im Spiegel ([Heft 46/2016](#) – „Krankenkassen Schummelei“) wird zudem ausgeführt, dass auch Ärzte von diesem System maßgeblich profitieren „Die gesetzlichen Krankenkassen geben **in jedem Jahr Millionensummen aus, um Ärzte dazu zu bewegen, Patienten auf dem Papier als möglichst krank auszuweisen.**“ In einem Fernsehbeitrag des SWR ([Video](#)) wird ausgeführt, dass „**Krankenkassen besuchen Ärzte um Diagnosen abzusprechen**“

Die Zeitschrift Focus ([18.09.2016](#)) führt aus „**Milliardenschaden! Krankenkassen belohnen Ärzte für Diagnosen von Volkskrankheiten**“.

Es ist auch nicht nur die AOK die so handelt – laut Pressemeldungen tun es alle gesetzlichen Krankenkassen.

Eigentlich ein ziemlich beängstigendes System – und daran ändern kann nur der **Gesetzgeber** etwas, doch die „Beratung“ der politischen Entscheidungsträger erfolgt wohl zu oft durch Lobbyisten der Medizinindustrie.

Wer korrigiert die Diagnosen und Medikamentenverordnungen?

Auch wenn nun der Betrug gerichtlich „offen gelegt“ ist, bleibt eine Frage in den Pressemeldungen offen: **Was ist mit den „krank gemachten Patienten“?**

Denn wer als Patient z.B. eine Kennziffer für eine bestimmte Krankheit bekommen hat, bekommt i.d.R. dafür auch langfristig Medikamente verordnet, mit denen mögliche Symptome gehemmt werden.

Wenn aber nun Diagnosen manipuliert wurden – wer korrigiert nun eigentlich die entsprechenden Medikamentenverordnungen bei den Betroffenen Patienten?

In einem Fernsehbeitrag des ZDF („[Manipulierte Diagnosen?](#)“) zu diesem Betrug wurde ausgeführt, dass Patienten Ihre Diagnosen und Behandlungen hinterfragen sollten. *Der Patient muss mündig werden.*

Ist Medizin eine exakte Wissenschaft?

In Medien und Politik wird gerne mit den Begriffen „Schulmedizin“, „Leitlinienmedizin“ und „Alternativmedizin“ hantiert. Somit wird der Eindruck gefördert, dass es eine „**wissenschaftliche Medizin**“ und eine „nicht-wissenschaftliche Medizin“ gibt, obwohl es eigentlich nur EINE Medizin geben sollte, die das Ziel hat Krankheiten zu heilen, Gesundheit zu erhalten und Krankheitsrisiken zu verringern.

Im Rahmen der anerkannten „**wissenschaftlichen Medizin**“ sind „medizinische Studien“ die wichtigste Grundlage. Die höchste Aussagekraft („Goldstandard“) haben dabei **Meta-Analysen** von [randomisierten, kontrollierten Studien](#). Eine „Meta-Analyse“ ist die Zusammenfassung von Einzelstudien im Rahmen einer statistischen Auswertung. Der Rahmen dieser Studien ist so gewählt, dass sie sehr kostenintensiv sind und i.d.R. nur von der Pharmaindustrie durchgeführt werden können, die diese dann auch publiziert.

Da hier ggf. „Interessenkonflikte“ (Industrie & Profitstreben) bestehen fordern verschiedene Gesundheitsexperten schon seit langem, dass der Staat solche Studien unabhängig finanzieren soll. Leider ist dies aber eine Forderung, die im Rahmen der Gesundheitspolitik kein Gehör findet.

Die Basis der „**nicht-wissenschaftlichen Medizin**“ ist eine „Erfahrungsmedizin“, die sich über Jahrzehnte entwickelt und bewährt hat, und zum Teil basiert sie auf Studien, die jedoch selten in medizinischen Fachpublikationen veröffentlicht werden.

Definition „exakte Wissenschaft“?

Laut Wikipedia umfassen die „exakten“ oder „harten“ Wissenschaften diejenigen Wissenschaften, die in der Lage sind, genaue quantitative oder mathematisch oder formallogisch präzise Aussagen zu treffen und über eigene, strenge Methoden für die Überprüfung von Hypothesen und vor allem reproduzierbare Versuche mit quantifizierbaren Messungen verfügen.

Zu den exakten Wissenschaften zählen Logik, Mathematik und Teile der Informatik sowie von den Naturwissenschaftlichen Physik, Chemie und Teile der Biologie.

Osteopathie, Mikronährstofftherapie – eine exakte Wissenschaft?

In unserer Praxis behandeln wir seit Jahren Tausende von Patienten, die aus freien Willen zu uns kommen weil es Ihnen „schlecht geht“ – und das obwohl sie die Behandlung oft privat bezahlen müssen.

Die „subjektive Bewertung“ dieser Patienten ist meist, dass ihnen im Rahmen der „Leitlinienmedizin“ nicht ausreichend geholfen wurde – und sich ihr Zustand schleichend weiter verschlechtert.

Im Rahmen unserer Praxis wird dann eine sehr umfangreiche Diagnostik durchgeführt bei der es darum geht möglich Blockaden und Störungen zu finden. Die Grundlage dieser Diagnose sind Anatomie, Physiologie und Biochemie des Körpers, sowie ggf. auch Laborparameter und anderes.

Aufgrund der Diagnose wird danach die Behandlung durchgeführt und wir konzentrieren uns dabei im Schwerpunkt auf Anwendungen aus dem Bereich der Osteopathie und der Mikronährstofftherapie.

[Eine etwas umfangreichere Beschreibung über unsere Arbeit können Sie bei MyHeimat finden [Link](#)]

So sehr dabei ein „Standardkonzept“ wünschenswert wäre, stellen wir dabei immer wieder fest, dass jeder Patient eine „eigene Körpergeschichte“ hat. Dies bedeutet, dass wir bei unseren Patienten zwar oft die gleiche „Krankheit“ und „Symptome“ finden – aber unterschiedliche Ursachen und Rahmenbedingungen, die zu verbessern sind.

Definitiv passt dieses Schema – auch wenn die Osteopathie und die Mikronährstoffe von Ärzten entwickelt wurde – **nicht zu der Definition einer „exakten Wissenschaft“**, doch wie der Zulauf und die Behandlungsfortschritte zeigen, können in den meisten Fällen gute und teilweise erstaunliche Ergebnisse erzielt werden.

„Leitlinienmedizin“ - eine exakte Wissenschaft?

Im Rahmen der „Schulmedizin“ werden Ergebnisse aus medizinischen Studien und Meta Analysen in „Leitlinien“ zusammenzufassen. Somit entstehen „Behandlungsprotokolle“ für die Behandlungen von einzelnen „Krankheiten“, die von Ärzten umgesetzt werden müssen.

Im Rahmen der Medizin wird dafür der Begriff „evidenzbasierte Medizin“ verwendet.

„Evidenz“ bedeutet so viel wie „unbezwifelbar Erkennbare“ oder ein Sachverhalt der einen „besonderen Wahrheitsanspruch“ hat.

Evidenzbasierte Medizin und Wissenschaft

2016 wurde von BMJ Clinical Evidence, einem laufenden Medizin Projekt, von „The BMJ“, eine Studie publiziert, bei der 3.000 gängige medizinische Behandlungsmethoden dahingehend untersucht wurden, ob eine wissenschaftliche Grundlage für deren Wirksamkeit gegeben ist.

Laut „The BMJ“ erwiesen sich nur 11 % der 3.000 analysierten medizinischen Interventionen auf wissenschaftlicher Basis als „heilsam“ („beneficial“ – vorteilhaft). [[Publikation](#) 2. Seite „Wie wissenschaftlich ist die Schulmedizin?“]

Weitere 24 % wirken „wahrscheinlich“ - 7 % stehen zwischen „heilend“ und „schädlich“ und die restlichen 58 % sind unklar oder teilweise schädlich. [[Publikation](#) der Studiendaten – [Publikation](#) „Behandlungsprotokolle – Haben Ärzte und Patienten noch Therapiefreiheit?“]

Auch andere – selten publizierte - Daten bzgl. „nicht erwünschten Folgen“ einer medizinischen Behandlung, widersprechen eigentlich der Darstellung, dass die „Leitlinienmedizin“ eine wirklich *nachhaltige* exakte wissenschaftliche Grundlage hat:

- Jährlich sterben ca. **25.000 Menschen** durch unerwünschte Neben- und Wechselwirkungen von korrekt eingesetzten Medikamenten in Deutschland. (rechnerisch pro Tag 68 Menschen) [[Süddeutsche Zeitung](#)] [[Dr. Peter Göttsche](#) exposes big pharma as organized crime, [Süddeutsche Zeitung](#) „Die Pharmaindustrie ist schlimmer als die Mafia“ – Bücher von Dr. Peter Göttsche bei [Amazon](#)]
- Jährlich werden ca. **300.000 Erkrankungen** durch unerwünschte Neben- und Wechselwirkungen von Medikamenten in Deutschland begünstigt (rechnerisch pro Tag 821 Menschen) [[Süddeutsche Zeitung](#) – interessante Übersicht: [Welt](#): „**So gefährlich sind die beliebtesten Medikamente**“
Fachliteratur: „**Arzneimittel als Mikronährstoffräuber – Was ihr Arzt oder Apotheker Ihnen sagen sollte**“, ISBN 978-3804732674 – „Mikronährstoff-Räuber: Arzneimittel: Wissenswertes zu Arzneimitteln und Mikronährstoffen“, ISBN 978-3804732049 u.a. >> Erkenntnisse sind also vorhanden – werden aber ignoriert]

- Pro Jahr infizieren sich rund 1 Millionen Patienten in Deutschland an Krankenhaus-Keimen. Davon sterben ca. **40.000 Menschen** jährlich (rechnerisch pro Tag 109 Menschen) [[Stern](#), [WDR](#)]
- Jedes Jahr müssen weltweit diverse Medikamente von Aufsichtsbehörden wegen schlimmsten Nebenwirkungen vom Markt genommen werden [Artikel [Tod durch Medikamente](#)], obwohl diese alle im Vorfeld in „Doppelblindstudien“ als „ungefährlich“ eingestuft wurden und die medizinische „Wirksamkeit“ durch diese Studien bestätigt wurde.

Eine persönliche Schlussbetrachtung

In Publikationen werden Dinge oft verzerrt dargestellt und es wird ein Bild begünstigt, wodurch der Eindruck entsteht, dass ein „Krieg zwischen zwei Lagern“ besteht, wenn es darum geht Krankheiten zu heilen - „Schulmedizin“ **ODER** „Alternativmedizin“.

Dieses **entweder / oder Prinzip** ist jedoch wirklich nicht förderlich, wenn es um das Thema „Gesundheit“ geht. Und schon gar nicht, wenn man berücksichtigt, dass es bei „*Patienten*“ nicht um „statistische“ Eckdaten, Parameter oder Gewinnspannen geht, sondern ausschließlich um „Menschen“ und deren Angehörigen!

Dr. med. Hellmut Münch, ein „echter“ Schulmediziner, den ich dieses Jahr bei Fortbildungen kennen gelernt habe, führt aus, dass die „**Schulmedizin**“ unbestritten ihre Stärke vor allem in der **Akutbehandlung traumatischer und internistischer Notfälle** hat.

Die „**Alternativmedizin**“ hat dahingehend ihre Stärke bei der **Mobilisierung körpereigener Prozesse** wie z.B. Regulation, Immunabwehr, Biochemie und Regeneration. Laut Dr. med. Münch verfolgt die „Alternativmedizin“ / „Naturheilkunde“ dabei einen **präventiven Ansatz** (Krankheitsvorbeugung), was die **Häufigkeit von akutmedizinischen Situationen vermindert**.

Eine Symbiose dieser „beiden Lager“ wäre somit äußerst sinnvoll und vorteilhaft für den Patienten – denn leider ist eine „*allheilende Medizin*“ bis heute nicht verfügbar.

So viel **Schulmedizin** wie nötig
– zusammen mit so viel
Naturheilkunde wie möglich
(Dr. med. Münch)

Auch viele Patienten scheinen in einer „Symbiose“ einen Nutzen zu erkennen, da wir schon mehrfach darauf angesprochen wurden. Leider wurden jedoch rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen, die eine Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Heilpraktikern uneingeschränkt **verbieten** (z.B. Berufsordnung für die Ärzte Bayerns, §23a, Absatz 1). „*Böse Zungen*“ könnten nun behaupten, dass der **stärkste Nutznießer dieser „Regulierungsmaßnahme“ die Pharma- und die Krankenhausindustrie sein könnten**.

Interessant ist jedoch, dass man seit einiger Zeit beobachten kann, dass sich die Dinge langsam von „unten“ verändern. Viele Schulmediziner, bei denen ich in den letzten Jahren lernen konnte, schauen mittlerweile „über den Tellerrand der evidenzbasierten Medizin“ hinaus und kombinieren verschiedene Therapieverfahren.

Ein letzter Trend, der mir in 2016 recht bewusst wurde, ist der Umstand, dass immer öfters interessierte Schulmediziner an Fachfortbildungen teilnehmen, die von erfahrenen Heilpraktikern abgehalten werden.

Zu guter Letzt sei noch erwähnt, dass Patienten scheinbar „informierter“ und „mündiger“ werden und immer öfters sind sie bereit eine Eigenverantwortung (und auch Kosten) für ihre Gesundheit zu übernehmen.

Fachfortbildung für medizinische Fachkreise und Therapeuten **Referent: Dr. med. Claus Daumann – Fortbildungspunkte werden beantragt**

Information über **Fachfortbildung Mikronährstofftherapie / Orthomolekularmedizin** im Termin: drei Wochenenden 21. / 22. Januar & 4. / 5. Februar & 18. / 19. Februar 2017

[Internet](#)

Information über **Fachfortbildung für Vitamin D Beratung** im (Diese Fortbildung kann auch von interessierten Laien besucht werden)

[Internet](#)

Bücher für aufgeschlossene Therapeuten und interessierte Patienten

Kinder lernen heute bereits in der Schule, dass für die Gesundheit eine **ausreichende Nährstoffversorgung** enorm wichtig ist, da der Körper die meisten Mikronährstoffe (= Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente, Aminosäuren und Fettsäuren) nicht selbst herstellen kann (sie sind „**essenziell**“!)

Haben Sie jedoch mal ein „großes“ oder „kleines“ Blutbild gesehen?

Auch wenn es teilweise mehrere Seiten umfasst (und teuer ist), ist darin so gut wie kein einziger Nährstoff aufgeführt! Der Grund dafür ist simpel. 2008 wurde im Rahmen der „**Gesundheitsreform**“ entschieden, dass „Mikronährstoffe“ nur noch „*Nahrungsergänzung*“ sind!

Seitdem werden Blutuntersuchungen und Verschreibungen für Mikronährstoffe so gut wie nie von der Krankenkasse bezahlt. Somit werden sie auch nur noch in ganz seltenen Fällen im Rahmen der etablierten „Leitlinienmedizin“ beachtet. *Und aufgrund dieser „Regulierung“ können Rechnungen für essentielle Mikronährstoffe auch nicht steuerlich abgesetzt werden – weil sie ja „medizinisch nicht notwendig“ sind!?*

Dies ist eigentlich eine „**erschreckende und pervertierte Ignoranz der Physiologie, Mikrobiologie und Biochemie**“, denn der Mangel an Nährstoffen (*der erst gar nicht untersucht wird*) ist meist ein wichtiger Faktor bei der Entstehung von chronischen und bösartigen Krankheiten. Zudem wird der Mangel oft noch maßgeblich durch zahlreiche Medikamente begünstigt, die millionenfach verordnet werden. [[Übersicht](#) im Internet]

Aus diesem Grund habe ich an erster Stelle zwei Bücher benannt, die auf dieses Thema gut verständlich eingehen.

Die Blutwert-Lüge: Warum Laborwerte falsch sind und uns krank machen - ISBN 978-3958900547

Lügt unser Blut oder lügen die Vorstellungen der modernen Medizin?

70 Prozent der medizinischen Diagnosen werden anhand von Blutbefunden erstellt. Millionen von Patienten machen die leidvolle Erfahrung, dass ihr Blutbefund »in Ordnung« ist, obwohl sie zweifellos krank sind: Menschen mit unerkannter Schilddrüsen- oder Diabeteserkrankung, mit Depressionen oder Fatigue-Syndrom, mit kognitiven Störungen oder Demenz – und nicht zuletzt die große Schar derer, die als Psychosomatiker abgestempelt werden. Gut verständlich und medizinisch fundiert, zeigt die Wissenschaftsjournalistin Miryam Muhm, wie die falsche Festlegung vieler Referenzbereiche für Blutwerte zu Fehldiagnosen und Behandlungsfehlern führt:

- Diabetes Typ 2 ist prinzipiell heilbar - somit können viele Herz-Kreislauf Erkrankungen verhindert werden
- Abgeschlagenheit, Depression und Burnout - oft nur ein simpler Eisenmangel
- Vitamin-B12-Defizit als Ursache für Gedächtnisstörungen, Konzentrationsschwäche und Demenz - und selbst für Osteoporose

Das Buch liefert Patienten, die sich vom modernen Medizinbetrieb im Stich gelassen fühlen, konstruktive Informationen, die wieder Mut machen. Es wendet sich zudem an jeden, der einen Blick hinter die Kulissen der Medizin werfen will, um seine eigene Gesundheit mit fundiertem Wissen besser schützen zu können.

Blut - Die Geheimnisse unseres »flüssigen Organs«: Schlüssel zur Heilung – ISBN 978-3453201101

»Ich zeige, welche Spitzenleistungen das Blut in unserem Körper vollbringt – wenn man ihm die richtigen Bausteine gönnt. Ich erzähle Geschichten aus meiner Praxis, die sich anhören wie Wunderheilungen, tatsächlich aber nichts anderes als das Ergebnis gesunder Blutwerte sind. Und ich erkläre, wie sich gesunde Blutwerte erreichen lassen – durch einfaches »Blut Tuning« mit Mikronährstoffen.« Dr. med. Ulrich Strunz

Alzheimer ist heilbar: Rechtzeitig zurück in ein gesundes Leben – ISBN 978-3453201002

Der Spiegel Bestseller

Jährlich über 200.000 Alzheimer-Neuerkrankungen allein in Deutschland – bisher ohne Hoffnung auf Heilung. Kein Wunder, dass die Angst vor Alzheimer wächst. Doch Dr. med. Michael Nehls beweist, dass Alzheimer keine Folge des Älterwerdens ist, sondern durch eine Lebensweise verursacht wird, die unsere natürlichen Bedürfnisse ignoriert. Er präsentiert einen ganzheitlichen Ansatz, mit dem man sich nicht nur effektiv vor Alzheimer schützen, sondern die Krankheit in einem frühen Stadium sogar besiegen kann. Eine hoffnungsvolle und richtungweisende Erkenntnis, die dazu animiert, das Leben selbstverantwortlich in die Hand zu nehmen.

Diese Information dient ausschließlich ihrer persönlichen Information und ersetzt keine individuelle Behandlung oder persönliche Beratung. Gleichzeitig stellt diese Information auch keine Einnahmeempfehlung oder Therapieempfehlung dar.

Die Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Gewissen erstellt. Dennoch übernimmt der Anbieter dieser Information keine Gewähr für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der bereitgestellten Seiten und Inhalte.

Dieser Rundbrief enthält sog. „externe Links“ (Verlinkungen) zu anderen Webseiten, auf deren Inhalt der Anbieter der Webseite keinen Einfluss hat. Aus diesem Grund kann der Anbieter für diese Inhalte auch keine Gewähr übernehmen.

Für die Inhalte und Richtigkeit der bereitgestellten Informationen ist der jeweilige Anbieter der verlinkten Webseite verantwortlich. Zum Zeitpunkt der Verlinkung waren keine Rechtsverstöße erkennbar.